

Erziehungskonzept auf dem Prüfstand

Gütersloh (din). Das pädagogische Konzept für die 21 städtischen Kindertageseinrichtungen soll einer intensiven Prüfung unterzogen werden. Das hat der Jugendhilfeausschuss am Donnerstagabend auf Antrag von CDU, SPD, Grünen, BfGT und FDP beschlossen. Ein Bewertung der Ergebnisse soll in der ersten Jahreshälfte 2015 geschehen. Zuvor soll schon in Kürze eine Bestandsaufnahme erfolgen, mit der unter anderem geklärt wird, inwieweit das von der Stadt favorisierte Erziehungskonzept in den Tagesstätten überhaupt umgesetzt wird, wie es um die Frühförderung bestellt ist und wie in den Einrichtungen und in der Verwaltung mit Elternkritik umgegangen wird. Zu einem späteren Zeitpunkt soll entschieden werden, ob eine Tagung mit externen Exper-

ten einberufen wird.

Die Debatte hatte sich unter anderem daran entzündet, dass die Stadt Mathekisten des Rotary-Clubs abgelehnt hatte mit der Begründung, sie passten nicht zum pädagogischen Konzept der Einrichtungen. In der folgenden Debatte hatte es reichlich Kritik gegeben. Unter anderem stand dabei eine mangelnde Frühförderung im Blickpunkt, die auch von Vertretern des Jugendamtselternbeirats kritisch gesehen wurde.

Auch im Rat ging es am Freitagabend um die Tagesstätten. Für die Grünen hatte Ratsherr Hans-Peter Rosenthal einen Fragenkatalog vorgelegt, in dem es auch um die Rolle Erziehungswissenschaftlers Dr. Richard Wagner geht. Er hatte das Konzept „Lernen in Beziehungen“ mit entwickelt. **Gütersloh 3**